Kardinal Tagle forderte die Pilger dazu auf, dem Beispiel Mariens zu folgen und “wie Jesus zu leben”



Kardinal Tagle forderte die Pilger dazu auf, dem Beispiel Mariens zu folgen und “wie Jesus zu leben”

Während der Messe an diesem 13. Mai, blickte der Erzbischof von Manila zu Maria und forderte die Christen dazu auf, das Evangelium in ihrem Leben zu verwirklichen

Das Motto der Messe, die heute am späten Morgen die Internationale Jahreswallfahrt abschloss, wurde einige Augenblicke vor dem Gottesdienstbeginn vom Kommentator der Feierlichkeiten bekanntgegeben, als das Tragegestell mit Unserer Lieben Frau den großen Gebetsplatz während der Prozession, unter dem Blick von über 200-hunderttausend anwesenden Pilgern, überquerte.

„Nach der Hundertjahrfeier der Erscheinungen lädt uns das Heiligtum dazu ein, die Zeit, die wir gerade erleben, als eine Zeit der Gnade und der Barmherzigkeit anzusehen; Gaben, die Gott uns weiterhin hier in Fatima, durch die Hände Unserer Lieben Frau, hinterlässt. In diesem Jahr sagen wir einen besonderen Dank für unser Pilgern in Kirche, als Heiliges Volk Gottes, das in der Mutter Jesu, dem Sohn Gottes, seine eigene geistliche Mutter erkennt“, hörte man auf dem Gebetsplatz zwischen zwei Marienliedern.

Während der Predigt der Messe, welche die erste Jahreswallfahrt im Jahr 2019 abschloss, ging Kardinal Antonio Tagle, der die Feier präsidierte, vom Beispiel des Lebens der Lieben Frau aus, um die Pilger dazu aufzurufen, das Evangelium in ihrem

Leben zu verwirklichen.

Das verkündete Evangelium aufnehmend, das den Segen der göttlichen Mutterschaft Mariens hervorhob, betonte der philippinische Kardinal „einen weiteren Aspekt der Mutterschaft Mariens: ihren Gehorsam im Glauben dem Wort Gottes gegenüber“.

„Die Mutterschaft Mariens war ein Glaubensakt, als sie die Einladung Gottes annahm, um die Mutter von Gottes Sohn zu werden. Maria war die gehorsame Magd; ihre vollkommene Selbstaufopferung und Verfügbarkeit für Gott machte aus ihr die Mutter von Gottes Sohn. Die Glaubensantwort, die Maria dem Wort Gottes entgegenbrachte, und die jenen Glauben verwirklichte, vervollständigte den Segen Gottes“.

Indem er Maria als „Model, das den wahren Segensweg aufzeigt“ vorstellt, wies der Hauptzelebrant die Pilger auf die Gefahren der Realitäten hin, die in der heutigen Welt zu einem falschen Bild eines ‚gesegneten‘ Lebens führen: Geld, Mode, Einfluss und materielle Werte und rief die Eltern und älteren Leute dazu auf, „ihre Kinder mit dem nötigen Ernst und Verantwortung im Glauben zu erziehen“.

Zum Schluss bekräftigte Kardinal Antonio Tagle die Einladung an die Pilger, um dem „Aufruf Gottes“ als wahren Segen anzunehmen, indem seine Worte gehört und sein Wille getan werden.

„Es gibt keinen größeren Segen, als den, von Gott dazu gerufen zu werden, Jesus zu dienen, Jesus bekanntzugeben, zu lieben und zu folgen. Dies passiert aber nur, wenn wir, wie Maria, dem Wort Gottes aufmerksam folgen, wenn wir Jesus in unser Leben lassen und wenn wir leben, wie Jesus gelebt hat“, behauptete der Erzbischof von Manila.



Lob für „Glaubensreife“ der Kranken und „frohes Glaubenszeugnis“ der Pilger

Während der Anbetung und dem Eucharistischen Segen richtete sich Schwester Angela Coelho, Direktorin der Stiftung Francisco e Jacinta Marto, auf besondere Weise an die Kranken und lobte ihre „Glaubensreife“ und ihr Beispiel „des Gottvertrauens, auch wenn sich die Lebensumstände schwierig gestalten“. Sie sicherte ihnen die Fürsprache von

Lucia de Jesus und die der heiligen Hirtenkinder zu, die an dieser Wallfahrt den zweiten Jahrestag ihrer Heiligsprechung feierten.

Der Bischof von Leiria-Fatima sprach das Schlusswort dieser internationalen Jahreswallfahrt. Kardinal Antonio Marto dankte dem philippinischen Kardinal für dessen Anwesenheit.

In seinem Schlusswort der internationalen Jahreswallfahrt gratulierte Kardinal Antonio Marto die anwesenden Pilger für ihr „frohes Glaubenszeugnis“ und bekräftigte somit die Worte des philippinischen Geistlichen, dem er für dessen Abwesenheit und Botschaft dankte.

„Aus wenn wir aus verschiedenen Orten kommen, machen wir hier die Erfahrung eines einzigen Volkes, das mit Maria den Weg der Hoffnung und des Friedens begeht. Und Maria zeigt uns, dass jeder einzelne von uns ein Segen ist, als individuelle Person und auch als Volk. Wir werden von Gott mit der Gabe seiner Liebe, Seiner Herzlichkeit, Seiner Barmherzigkeit, Seines Lichtes, Seines Trostes und Seiner Kraft gesegnet, um unseren Glauben zu erneuern“, sagte der Prälat.

In seiner üblichen Botschaft an die Kinder sprach der Bischof von Leiria-Fatima die Einladung zur Teilnahme an der Kinderwallfahrt in das Heiligtum von Fatima, am 10. Juni, aus.

Die Ansprache des portugiesischen Kardinals endete mit einem Gegrüsset seist Du Maria für den Heiligen Vater, mit einer besonderen Mitteilung für die anwesenden Kranken und einer Botschaft in den fünf Sprachen des Heiligtums von Fatima.

Unter den Liedern, die während der Messfeier wiedergegen wurden, befand sich das Stück „Quem vos escolheu“, das während der Gabenbereitung gesunden wurde. Diese Komposition gehört zu den Hymnen der Stundenliturgie in unserem Land und enthält ein Gedicht des Bruders Agostinho da Cruz, ein bedeutender christlicher Poet, dessen 400. Todestag in diesem Jahr 2019 gefeiert wird.

Die Messe wurde von 310 Priestern, 24 Bischöfen und 3 Kardinälen konzelebriert.

An der Abschlussmesse der internationalen Wallfahrt im Mai, die der ersten Erscheinung Unserer Lieben Frau in der Cova da Iria gedenkt, nahmen 202 Pilgergruppen aus 40 Ländern teil.

---

www.fatima.pt/de/news/kardinal-tagle-forderte-die-pilger-dazu-auf-dem-beispiel-mariens-zu-folgen-und-wie-jesus-zu-leben